

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2007

Rahmenbedingungen

Das kräftige Wachstum von Weltwirtschaft und Welthandel wird sich auch nach vorläufigen Einschätzungen der Wirtschaftsinstitute zu Jahresbeginn fortsetzen.

Im Zuge der guten weltwirtschaftlichen Situation setzt auch die chemische Industrie seit Jahresanfang ihren Wachstumskurs fort.

Die Baubranche profitierte allgemein von einem milden Winter, was im Bauhauptgewerbe zu dem niedrigsten Arbeitslosenstand seit über zehn Jahren in dieser Jahreszeit führte.

Innerhalb der Uzin Utz Gruppe hielt in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ebenfalls die gute Entwicklung aus dem gesamten Vorjahr an. Im ersten Quartal konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich bessere Resultate erzielt werden.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Innerhalb des ersten Quartals ergaben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis:

- Aufnahme Hermann Frank GmbH & Co. KG, Deutschland
- Aufnahme UFloor Systems und Utz Inc., USA
- Liquidation Uzin Dis Ticaret Ltd, Türkei

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ergebnisentwicklung

Mit rund 3,4 Mio. Euro vor Steuern liegt das Ergebnis der ersten drei Monate um 0,8 Mio. Euro oder 31% über dem Vorjahreswert (2,6). Im Jahr 2007 konnte somit durch die positive Umsatzentwicklung in Verbindung mit der Fortführung des strikten und effizienten Kostenmanagements im gesamten Konzern erneut ein gutes Gesamtergebnis im ersten Quartal erzielt werden.

Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 2,1 Mio. EUR (1,0).

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg um rund 12% von 35,7 auf 40,1 Mio. EUR an. Der Auslandsanteil lag dabei anhaltend bei über 50%, was den internationalen Anspruch der Unternehmensgruppe deutlich unterstreicht. Es wird davon ausgegangen, dass im Zusammenwirken mit dem insgesamt positiv einzuschätzenden deutschen Markt dieser Auslandsanteil in den kommenden Jahren in etwa gleich bleiben wird.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Vergleich zum Stichtag März des Vorjahres von 641 auf 693. Davon arbeiten 417 (385) im Inland und 276 (256) im Ausland bei den Beteiligungsgesellschaften. Aus den neukonsolidierten Gesellschaften resultiert ein Anstieg von 19 Mitarbeitern.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank infolge der Umsatzsteigerung auf 22,6% (23,8). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge von Tarifierhöhungen und den Mitarbeitern in den neukonsolidierten Gesellschaften von 8,5 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR an.

Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 42,5% auf 44,6%. Hauptursache hierfür sind Bestandserhöhungen.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 1,2 Mio. EUR knapp über dem Vorjahreswert (1,1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 1,1 Mio. EUR, von 8,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,2 Mio. EUR an. Hauptursächlich hierfür sind gestiegene Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie ein Anstieg der Betriebskosten infolge der Mengensteigerungen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 5,1 Mio. EUR um rund 0,9 Mio. EUR oder 21,5% über dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (4,2). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 27,7% höher als im Vorjahr und beträgt rund 3,9 Mio. EUR (3,1).

Das Finanzergebnis liegt mit -0,6 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau.

BILANZ

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 31.03.2006.

Die Bilanzsumme stieg um 12,8 Mio. EUR auf 143,6 Mio. EUR (130,7). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf rund 57% (59), das restliche Vermögen entspricht somit 43% (41) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen, hauptsächlich infolge der Umsatzsteigerung, von 26,7 Mio. EUR auf 29,0 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen, ebenfalls infolge der Umsatzsteigerungen, um 2,5 Mio. EUR, von 18,6 Mio. EUR auf 21,0 Mio. EUR zu. Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel stiegen um 80% oder 3,0 Mio. EUR, auf 6,7 Mio. EUR an.

Das Eigenkapital beträgt 58,5 Mio. EUR (50,5) und liegt mit einem Anteil von 41% (39) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen, hauptsächlich infolge einer tilgungsorientierten Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten, um insgesamt 2,2 Mio. EUR, auf 12,8 Mio. EUR an.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 10% im Vorjahr auf 11% im Jahr 2007 an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 8,6 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR.

Die Steuerrückstellungen stiegen infolge der deutlichen Zunahme des Ergebnisses um 0,5 Mio. EUR, von 1,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,2 Mio. EUR an.

Ausblick

AG und Konzern haben über die allgemeinen Entwicklungen hinaus ein gutes Ergebnis erwirtschaftet.

Die ersten Monate stellen eine tragfähige Basis für den weiteren Verlauf des Jahres dar.

An der Risikoeinschätzung und dem Prognosebericht hat sich gegenüber dem letzten Konzernlagebericht nichts geändert.

Ebenso ergaben sich nach Schluss des ersten Quartals keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

im Mai 2007

Uzin Utz AG
Der Vorstand